



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2021

CATO GmbH & Co. KG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Dr.
Uwe Greiner

Im Lauser 4
88444 Ummendorf
Deutschland

+49 7351-4441-0
info@cato-trennwandsysteme.de

Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2021, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die CATO GmbH & Co. KG ist ein traditioneller Hersteller von Sanitären Inneneinrichtungen. Diese unterteilen sich in die Bereiche WC-Trennwände, Garderobeschränke und Umkleidekabinen. Darüber hinaus fertigt das Unternehmen Möblierungen und Einrichtungen aus hygienischen Werkstoffen für Kindergärten, Labors und Reinraumschleusen.

Die Fertigung erfolgt am Standort Ummendorf in Deutschland. Die hergestellten Produkte werden durch Speditionen, eigene Monteure und Subunternehmen an unsere Kunden ausgeliefert und vor Ort montiert. Unsere Kunden stammen aus Deutschland und den angrenzenden mitteleuropäischen Ländern.

Im Rahmen einer Nachhaltigkeits- und Digitalisierungsstrategie strebt die CATO GmbH & Co. KG nach innovativen Produkten und Prozessen. In diesem Zusammenhang ist auch die Teilnahme am DNK zu sehen.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie soll uns ein innerer Kompass für unsere unternehmerischen Entscheidungen sein, der ökologische, ökonomische und soziale Aspekte miteinander verbindet und so Orientierung und Transparenz schaffen soll.

Auf dieser Basis starten wir im Zuge dieser für uns erstmaligen Erstellung einer DNK-Erklärung einen Strategiefindungsprozess, in dem wir die strategischen Handlungsfelder der CATO GmbH & Co. KG

- unternehmensinterner Bereich
- unsere Kunden
- unsere allgemeinen Stakeholder

unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit betrachten und in unser Handeln einbeziehen.

Dieser Prozess beinhaltet:

- Entwicklung einer Nachhaltigkeits-Vision und -Mission
- Definition und Ausarbeitung eines Fokus
- Schaffung von Konsistenz über alle Bereiche
- Ableiten und Ausformulierung von Zielen
- Verankerung von Nachhaltigkeit im Unternehmensalltag und darüber hinaus durch Nachhaltigkeitsmaßnahmen

Es ist geplant eine Nachhaltigkeitsstrategie bis zur nächsten DNK-Erklärung final entwickelt zu haben.

Diese DNK-Erklärung stellt für uns den Einstieg in ein langfristiges Nachhaltigkeitsmanagement dar. Bzgl. dem strukturellen Aufbau haben wir uns zu Anfang für den DNK als Basis entschieden.

Als Kompass für unser nachhaltiges unternehmerisches Handeln stützen wir uns auf die SDG der Vereinten Nationen im Allgemeinen sowie auf die SDG 6, 8, 9, 12, 13 und 17 im Speziellen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Die CATO GmbH & Co. KG bewegt sich hauptsächlich im B2B-Bereich und sorgt mit ihren Produkten für ein hygienisches Umfeld und Privatheit in öffentlichen sanitären Räumen/Umgebungen. Dabei sind uns und unseren Kunden langfristig nutzbare und hygienische Produkte besonders wichtig.

In unseren Geschäftsbereichen sehen wir vor allem ökologische, ökonomische sowie soziale Besonderheiten. Diese sind im Wesentlichen wie folgt:

Ökologischer Bereich:

- Eine neu installierte Photovoltaikanlage, ermöglicht uns zu Produktionszeiten den direkten Verbrauch eines hohen Anteils an eigenerzeugtem Solarstrom.
- Druckluftanlagen stellen einen nicht unerheblichen Energieverbraucher dar. Daher haben wir die Anlage auf Undichtigkeit sowie auf Optimierungsmöglichkeiten analysieren lassen. Daraus festgestellte Abdichtungs- und weitere Optimierungsmaßnahmen wurden daraufhin umgesetzt.
- Es wurde ein Elektro-PKW angeschafft und der Einsatz weiterer e-Fahrzeuge wird derzeit auf Basis der daraus gewonnenen Erfahrungen noch geprüft.
- Schmierstoffe oder andere wassergefährdende Stoffe werden bei uns nur in kleinsten Mengen verwendet und unterliegen entsprechenden Maßnahmen zum Schutze des Ökosystems. Reststoffe werden bei den regionalen Abgabestellen entsprechend umweltgerecht entsorgt.
- E-Bike Leasing Programm für Mitarbeiter.
- Aufbau eines Mehrweg-Verpackungssystems für die Belieferung unserer Monteure.
- Digitalisierung interner Prozesse (Buchhaltung, Rechnungsversand,

- Auftragsbearbeitung usw.) zur Vermeidung von Papier und Transport.
- Verstärkter Einsatz von Online-Besprechungen und Weiterbildung zur Vermeidung von Dienstreisen.

Ökonomischer Bereich

- Unsere starke Kundenorientierung und darin mit eingeschlossen die wichtige Reflektion mit den Kunden, lässt uns Bedürfnisse sehr gut erkennen, ermöglicht uns bestmögliche Produktqualität, individuelle Erfüllung der Kundenwünsche und dadurch langfristige Partnerschaften mit unseren Kunden.
- Die stetige Weiterentwicklung unserer Produkte sowie die fortwährende Optimierung unserer Prozesse sorgen dabei für eine stetige Verbesserung unserer Produkte und Dienstleistungen.
- Durch ein gesundes Wachstum sichern wir die Zukunft unseres Unternehmens und dadurch auch die Arbeitsplätze aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Sozialer Bereich

- Da uns die Zukunft der Schulabgänger und -abgängerinnen sehr am Herzen liegt, bieten wir in unserem Unternehmen auch Ausbildungsplätze an, wobei die Möglichkeit besteht, nach der Ausbildung auch im Unternehmen übernommen zu werden.
- Um den Schulabgängern und -abgerinnen bereits frühzeitig Möglichkeiten der Ausbildung aufzeigen zu können, kooperieren wir mit Schulen vor Ort und bieten Praktika und Informationsveranstaltungen an.
- Wir unterstützen benachteiligte Schüler und Schülerinnen mit Lernschwächen durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern.
- Wir helfen Flüchtlingen bei der Integration durch das Angebot von Praktika sowie durch praktische Hilfe bei der Bewältigung von Hürden, z.B. in der Bürokratie.

Inside-out Betrachtung

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen die durch unsere Geschäftstätigkeit positiv beeinflusst werden, sehen wir vor allem im Bereich der Ressourcenschonung (positiv) auf Grund einer maximalen Ausnutzung der Rohwaren durch eine optimale Verschnittoptimierung sowie einer sehr langen Produkthaltbarkeit, sowie die Wegstrecken, die durch unsere Außendienstmitarbeiter, als auch durch unsere Montage- und Servicemitarbeiter zurückgelegt werden (negativ).

Outside-in Betrachtung

Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen die unsere Geschäftstätigkeit beeinflussen,

sehen wir hauptsächlich in Forderungen zur Ermittlung unserer CO₂-Emissionen, auf deren Basis wir entsprechende Reduktionsmaßnahmen ergreifen können (positiv), als auch den Ansprüchen nach nachhaltigeren Produkten, die uns vor große Aufgaben im Bereich Substitution stellen.

Den Herausforderungen bzgl. des Klimaschutzes wollen wir zukünftig durch die Erstellung von CO₂e-Kennzahlen in Form eines Corporate Carbon Footprint Rechnung tragen, der im Zuge dieser ersten DNK-Erklärung erstmalig erstellt wird.

Wir haben schon immer sehr großen Wert auf eine nachhaltige Handlungsweise gelegt und sind bestrebt in diesem Bereich uns auch in Zukunft positiv weiterzuentwickeln, beispielsweise bestehende Werkstoffe nachhaltiger zu gestalten. In diesem Bereich finden wir uns sehr gut aufgestellt.

Risiken sehen wir in unserer Geschäftstätigkeit lediglich in den Bereichen Abfallentsorgung und Emissionsausstoß sowie Arbeitssicherheit in Produktion und Montage. Hier bewegen wir uns auf allerhöchstem Niveau bezüglich der gesetzlichen Anforderungen und versuchen uns permanent weiter zu analysieren und Schritt für Schritt zu verbessern.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Die CATO GmbH & Co. KG hat nachhaltiges Wirtschaften in ihrem unternehmerischen Selbstverständnis tief verankert. Daraus leitet sich auch unser Unternehmensziel ab.

Besonders zu nennen wäre das mittel- und langfristige Ziel der CO₂-Emissionsreduzierung sowie einer weiter optimierten Ressourcenschonung, aber auch eine Weiterentwicklung der Werkstoffe hin zu mehr Nachhaltigkeit. Im sozialen Bereich ist unsere Zielsetzung den Nachwuchs entsprechend qualitativ auszubilden, als auch die Arbeitsbedingungen so zu gestalten, dass sich im Ergebnis eine langfristige und angenehme Zusammenarbeit mit allen Angestellten ergibt.

Bezüglich einer Quantifizierung der wesentlichen Auswirkungen unserer Produkt- und Dienstleistungen sehen wir allerdings derzeit noch keine Möglichkeit. Gegebenenfalls werden wir in den kommenden Jahren eine entsprechende Methodik entwickeln, um hierzu eine verlässliche Datenbasis zu erhalten.

Wie zuvor erwähnt sind die Emissionsreduzierung, als auch zusätzlich die Energieeinsparung wesentliche Ziele. Um hier zeitnah erste Erfolge erzielen zu können wurde daher auch im Jahr 2021 die Projektierung und Bestellung einer PV-Anlage mit der höchsten Priorität realisiert, um den Einkauf an Energie zu minimieren. Die Voraussetzungen und die Planung der PV-Anlage wurden im Vorfeld durch intensive Analysen der Energieströme und -verbräuche im Unternehmen ermittelt. Die optimierte Nutzung unserer Fahrzeuge stellt ein weiteres Ziel innerhalb des Zieles der Energieeinsparung dar.

Aus dem Ziel der Ressourcenschonung wurden weitere Ziele wie Vermeidung von Müll, als auch die optimale Ausnutzung der Rohstoffe abgeleitet.

Innerhalb der CATO GmbH & Co. KG liegt die strategische Verantwortung und damit auch die übergeordnete Kontrolle der Nachhaltigkeitsziele in den Händen der Geschäftsleitung.

Die operative Kontrolle und Steuerung der strategischen Ziele sind auf die Leitungen der verschiedenen Bereiche übertragen und werden in einem digitalen Reporting zusammengeführt.

Grundsätzlich bekennen wir uns zu den 17 SDG der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Darüber hinaus setzen wir uns besonders für jene Ziele ein, deren Erreichung wir mit unserem Handeln aktiv unterstützen und beeinflussen können. Dies sind die SDG 6, 8, 9, 12, 13 und 17.



4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Wertschöpfungskette beginnt beim Einkauf der Rohmaterialien (direkte

Rohstoffe/ Zwischenerzeugnisse), setzt sich über die Entwicklung, den Prototypenbau, die Fertigung, über den Vertrieb, bis hin zur Verwendung beim Kunden und einem möglichen Entsorgungs- und Recyclingangebot fort.

In unserer Wertschöpfungskette treten in nahezu allen Stufen hauptsächlich die Themen Energieverbrauch, CO₂-Emissionen durch den Transport sowie die Nutzung von nicht nachwachsenden Rohstoffen auf. Gemäß unserer Einkaufsbedingungen versuchen wir bei den Zulieferern eine bestmögliche Überprüfung der Nachhaltigkeitskriterien zu erreichen. Allerdings ist der Zuliefererteil unserer Wertschöpfungskette für uns nicht zur Gänze zu überwachen und zu kontrollieren.

Die ausschließliche Beschaffung über Unternehmen aus Deutschland und aus der EU, die an die dort herrschenden Gesetze gebunden sind, stellen für uns einen ausreichenden Sicherheitsstandard bzgl. einzuhaltender Standards im sozialen und ökologischen Bereich dar. Vorliegende soziale und/oder ökologische Probleme sind uns derzeit nicht bekannt.

Bei sichtbarwerdenden Problemen werden die Verursacher bzgl. möglichen Lösungswegen angesprochen und Ziele vereinbart. Unser Ziel ist es auch, Zulieferer positiv zu beeinflussen, die auf Grund räumlicher Trennung (z.B. europäisches Ausland) nur sehr schwer zu monitoren sind.

Auf Grund unserer Unternehmensgröße haben wir bzgl. unserer Zulieferer nur einen geringen Einfluss auf mögliche Änderungen. Wenn ein entsprechendes Problem sichtbar wird, versuchen wir das Problem zu kommunizieren und zu beseitigen. Wenn Ersatzprodukte oder Ersatzdienstleistungen bei gleicher Qualität greifbar sind, wechseln wir auch bei Bedarf den Geschäftspartner, sollte bzgl. dem wahrgenommenen Problems bzgl. eines Produktes oder einer Dienstleistung keine Veränderung erfolgen.

Grundsätzlich haben wir jedoch langjährige Geschäftsbeziehungen zu unseren Zulieferern und können auftretende Problem in einer konstruktiven Zusammenarbeit lösen.

In den Kundenunternehmen erfolgt eine Kommunikation je nach Projekt, Unternehmensgröße und -struktur entweder auf direktem Weg in Einzelgesprächen mit den jeweiligen Verantwortlichen oder über Arbeitsgruppen. Auf gleichen Wegen werden auch Lösungen erarbeitet.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die zentrale Verantwortung für Nachhaltigkeitsthemen liegt im Bereich der Geschäftsführung. Die Verantwortung bzgl. der Einhaltung dieser Themen liegt in den einzelnen Führungsebenen.

Darüber hinaus läuft ein Reporting über die operative Ebene. Dieses wird digital zusammengeführt und der Geschäftsführung zugeleitet.

Die Erarbeitung von Nachhaltigkeitsthemen, übergeordnete Kontrollen sowie entsprechende Analysen und davon abgeleitete Maßnahmen erfolgen direkt auf Geschäftsführungsebene.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

In der CATO GmbH & Co. KG leben wir ein aktives KVP (Kontinuierlicher Verbesserungsprozess), innerhalb dessen wir auch die Nachhaltigkeitsstrategie und auch Nachhaltigkeitsmaßnahmen entwickeln und festlegen. Dieser Prozess erfolgt unter Leitung der Geschäftsführung und in Zusammenarbeit der erweiterten Führungsebene. Um Fachwissen zu integrieren und die Umsetzung der Maßnahmen zu unterstützen, werden unter anderem externe Berater hinzugezogen.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Bisher wurden über die gesetzlich erforderlichen Meldungen hinaus keine Kennzahlen erhoben. Im Anschluss an diesen Bericht soll ein Nachhaltigkeitsmanagement aufgebaut werden, innerhalb dessen Zug um Zug die Erhebung entsprechender Kennzahlen erfolgen soll, um Schlussendlich einen mehrjährigen Vergleich zu ermöglichen.

Auf Grund der Unternehmensgröße gibt es kein umfassendes Nachhaltigkeits-Controlling. Aus entsprechenden Dokumenten, z.B. bezüglich Papierverbrauch, Energieverbrauch, Treibstoffverbrauch, Fahrkilometer, etc. werden die Zahlen extrahiert und in Listen gesammelt. Diese Daten werden in definierten Betrachtungszeiträumen (Monat/Quartal/Geschäftsjahr...) dargestellt. Eine darüber hinausgehende Betrachtungsweise erfolgt derzeit nicht.

Bzgl. dem Energieverbrauch wurden einzelne Verbraucher durch ein Energieaudit sichtbar gemacht und deren Energieverbrauch sowie das Verbrauchsverhalten analysiert. Diese Kernparameter dienen uns als Basis für Vergleichsmessungen. Daraus gewonnene Differenzwerte ermöglichen uns wiederum Maßnahmen zur Effizienzsteigerung zu implementieren.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Grundsätzlich richten wir uns als privatwirtschaftlich agierendes Unternehmen nach der Definition für Nachhaltigkeit und dem Leitbild eines ehrbaren Kaufmanns aus. Über die Jahre hinweg hat sich in unserem Unternehmen ein vertrauensvoller Umgang miteinander entwickelt, der tagtäglich gelebt wird.

Übergeordnete Werte sind für uns als Familienunternehmen die gegenseitige Wertschätzung und der Respekt gegenüber unseren Mitarbeitern und Geschäftspartnern, sowie die Nachhaltigkeit in unserem Handeln.

Unsere Definition für nachhaltiges Handeln ist für uns Antrieb und Verpflichtung. Dies bedeutet, dass man die in Anspruch genommenen Ressourcen als Unternehmen, als auch im Privatleben möglichst sinnvoll, sparsam und reduziert nutzt. Zudem sollten eingesetzte Ressourcen wieder einem Rohstoffkreislauf (Circular-Economy) zugeführt werden. Ist eine Einbindung in einen Rohstoffkreislauf nicht möglich, sollten diese Rohstoffe möglichst durch solche ersetzt werden, die in einem Kreislauf eingesetzt werden können.

Darüber hinaus ist die Ausrichtung unseres Unternehmens und unseres Handelns hin auf Transparenz, nachhaltiges Wirtschaften sowie Verantwortung für die Natur, der Gesellschaft und der Zukunft unser Kompass, an dem wir uns orientieren.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

In dem Vergütungssystem des Unternehmens sind derzeit keine Nachhaltigkeitsziele integriert. Ein solches Vergütungssystem ist derzeit nicht geplant.

Eine Evaluation der Führungsebene zu den Nachhaltigkeitszielen ist ebenfalls nicht geplant.

Es existiert kein Aufsichts- oder Verwaltungsratsgremium noch ein Beirat, welche mögliche Zielsetzungen kontrollieren oder evaluieren könnten.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Für die Geschäftsführung der CATO GmbH & Co. KG gilt keine gesonderte Vergütungspolitik.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Aufgrund des Unternehmensstruktur ist dieser Leistungsindikator nicht relevant.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Wir haben eine Stakeholderanalyse in Zusammenarbeit mit einer externen CSR-Beratung in mehreren Workshops und mithilfe von Interviews erarbeitet. Es ging dabei um die Fragen: - Wer alles an unserem Projekt interessiert ist und warum? - Wie können wir Konflikte frühzeitig erkennen und vorbeugen?

Die wichtigsten Anspruchsgruppe für unser Unternehmen sind unsere Mitarbeiter, unsere Kunden sowie unsere Zulieferer.

Auf Grund der flachen Unternehmenshierarchie sind keine organisierten Kommunikationswege erforderlich. Es findet bei Bedarf ein direkter Austausch statt. Bedürfnisse der Stakeholder werden in direkten Gesprächen ermittelt und fließen nach Absprache mit der Geschäftsleitung in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements mit ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:
 - i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
 - ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Themen und Anliegen werden in direkten Gesprächen mit den Stakeholdern bei Sichtbarwerden von Aufgabenstellungen, sowie durch Hinweise und Themenvorschläge aufgenommen. Dabei stellen unsere Mitarbeiter, unsere Kunden und Zulieferer unsere wesentlichsten Stakeholder dar.

Auf Grund der Pandemie-Situation (2020 - 2022) waren bei den Mitarbeitern die Sicherung des Arbeitsplatzes sowie die Lieferfähigkeit der Zulieferer und

damit die verbunden auch unsere eigene Lieferfähigkeit von großer Bedeutung.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Unsere Produkte werden individuell auf die Kundenbedürfnisse hin abgestimmt und produziert.

Auswirkungen auf ökologische Aspekte bzgl. der Erstellung, der Nutzung, der Verwertung sehen wir vor allem im Bereich Ressourcenschonung durch die maximale Ausnutzung der Rohstoffe durch unsere Schnittoptimierung, als auch durch die sehr lange Haltbarkeit der Produkte, einen möglichst geringen Energieverbrauch in der Produktion sowie einen möglichst geringen Abfallanteil in der Produktion und in der Montage. Teilweise erfolgt die Verwertung unserer eingebauten Produkte am Ende des Lebenszyklus noch auf thermischem Weg. Hier sind wir jedoch bestrebt langfristig eine andere Verwertungsform zu erreichen (Kreislaufwirtschaft), wozu wir einen erheblichen Teil unserer Produktinnovation aufwenden.

Als wesentliche Auswirkung unserer Produkte auf soziale Aspekte sind im Besonderen durch unsere Umkleidekabinen und Trennwände die Sicherstellung privater Räume in einer öffentlichen Umgebung sowie der Sicherheitsaspekt durch unsere Schließfächer und abschließbaren Garderobenschränke zu nennen.

Eine Ermittlung der faktischen Ergebnisse in der Produktion erfolgt über ein Energiemonitoring sowie über Verschnitt- und Ausschusskontrollen. Die Rückmeldungen über die Langlebigkeit unserer Produkte oder ein Nachbestellen im Falle einer Reparatur, ermöglichen uns eine Bewertung der Produktlebensdauer.

Mitarbeiter als auch die Geschäftsführung nehmen an Weiterbildungsmaßnahmen teil. Die dadurch gewonnenen Impulse, Erkenntnisse und Innovationen fließen in die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsmanagements mit ein. Aber auch direkte innovative Vorschläge, ob von Externen als auch internen Quellen werden im Rahmen von Produktentwicklung und KVP-Prozess in die Weiterentwicklung mit eingebunden.

Zwischen der Geschäftsführung und den Interessengruppen findet fortwährend ein reger Austausch statt, der immer wieder zu Innovationsinput führt. Hauptsächlich finden Innovationsprozesse in den Bereichen Rohstoffoptimierung, Montagefreundlichkeit, Langlebigkeit der Produkte (höhere Produktqualität) sowie einer besseren Produktnachhaltigkeit statt.

Im Rahmen eines laufenden Innovationsprozesses, werden die tangierenden Interessengruppen über einen direkten Austausch (Gespräche, Ergebnisvalidierungen) in den Umsetzungsprozess eingebunden.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Die CATO GmbH & Co. KG hat keine relevanten Finanzanlagen. Es werden auch keine Investments z.B. in betriebliche Altersvorsorge, Stiftungskapital oder für Rückstellungen getätigt. Die betriebliche Altersvorsorge erfolgt ausschließlich über Produkte der Versicherungsbranche. Diese werden nicht bilanziell wirksam.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Das Unternehmen nutzt im Wesentlichen die nachfolgend aufgeführten Ressourcen:

- Elektrische Energie
- Erdgas
- Holzwerkstoffe
- Aluminium
- Treibstoffe

Der nachhaltige und schonende Umgang mit Ressourcen ist fester Bestandteil in der Unternehmensphilosophie. Die effiziente Herstellung fordert einen schonenden Umgang mit Ressourcen, einen effizienten Materialeinsatz und eine Langlebigkeit der technischen Anlagen. Es werden Abfälle möglichst vermieden und der Trinkwasser- und Energiebedarf minimiert.

Ressourcenverbrauch allgemein	
Papier/Pappe	532 kg
Wasser, Frischwasser	135.000 Liter
Treibstoff	8.771 Liter
Abwasser	135.000 Liter
Abfall	102.856 kg

Aus Wettbewerbsgründen werden die Zahlen für die Verwendung von Produktionsrohstoffen nicht veröffentlicht.

Energieseitig beläuft sich der Ressourcenverbrauch hauptsächlich auf die Bereiche Kraftstoffe, Strom sowie Heizenergie (thermische Abfallverwertung, Erdgas).

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	
Kraftstoffverbrauch	82.942 kWh
Stromverbrauch (Öko-Strom)	123.082 kWh
Heizenergieverbrauch	124.144 kWh
Gesamter Energieverbrauch	330.168 kWh

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Da wir bzgl. eines Umweltmanagements erst am Anfang stehen, sind derzeit keine Zielsetzungen sowie geplante Zeitpunkte einer Zielerreichung definiert.

Diese DNK-Erklärung stellt den Startpunkt für den Aufbau unseres Umweltmanagements dar. Eine Definition der Zielsetzungen ist bis zur nächsten DNK-Erklärung geplant.

Auf Grund der derzeit nicht vorhandenen Zieldefinitionen liegen hierzu auch keine Zielerreichungen vor.

Das Unternehmen strebt eine fortlaufende Reduzierung des Energieverbrauchs an. Intern arbeiten wir daran, einen Beitrag zur Reduzierung des Energieverbrauchs zu leisten. Mit der Installation der Photovoltaikanlage auf unseren Hallendächern wird pro Jahr der Strombedarf in Höhe von ca. 80.000 kWh regenerativ erzeugt, der größte Teil davon im Unternehmen verbraucht und der Überschuss eingespeist.

Beispiel Bürogeräte: Altgeräte sollen am Ende ihrer Nutzungsdauer gegen energieeffiziente Systeme ausgetauscht (beispielsweise Energiesparlampen, Kopierer, Rechner und Server).

Die komplette Beleuchtung wird bis Ende 2022 sukzessive durch energiesparende LED Leuchtmittel ausgetauscht.

Unser Ziel, eine PV Anlage mit 100kwp zu installieren, konnten wir in 2021 aufgrund längerer Lieferzeiten noch nicht umsetzen. So blieb es bei der Projektierung, Die Montage ist nun für 2022 geplant. Falls liefertechnisch

möglich, wird eine Erweiterung auf 130 kWp vorgenommen.

Nachfolgend aufgeführte Umweltrisiken können wir durch unsere Geschäftstätigkeit erkennen:

- Rohstoffverbrauch für unsere Produkte
- Gefahrstoffe und deren Verwendung
- Energieverbrauch bzgl. Produktion unserer Produkte
- Verwertung/Recycling unserer Produkte am Ende ihres Lebenszyklus.
- THG-Emissionen durch Geschäftsreisen, Anfahrt der Mitarbeiter und Produkttransporte

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Eingesetzte Materialien	Stück	Gesamtgewicht
Druckerpapier, recycled (Blatt DIN-A4)		532 kg
Briefumschläge		
	Gesamtgewicht	532 kg

Aus Wettbewerbsgründen machen wir zu den für unsere Produkte verwendeten nicht erneuerbaren Materialien keine Angaben. Allerdings achten wir beim Kauf dieser Materialien auf umweltrelevante Aspekte und kaufen wenn möglich von Unternehmen, die über ein zertifiziertes Umweltmanagement verfügen.

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a. Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation Diesel und Benzin: 82.942 kWh

b: n/a

c/i. Stromverbrauch (Öko-Strom): 123.082 kWh

c/ii. Heizenergieverbrauch: 124.144 kWh

c/iii. Kühlenergieverbrauch n/a

c/iv. Dampfverbrauch n/a

d: n/a

e. Gesamter Energieverbrauch innerhalb des Unternehmens: 330.168 kWh

Energieverbrauch innerhalb der Organisation	
Kraftstoffverbrauch	82.942 kWh
Stromverbrauch (Öko-Strom)	123.082 kWh
Heizenergieverbrauch	124.144 kWh
Gesamter Energieverbrauch	330.168 kWh

f. verwendete Umrechnungsfaktoren:

1 Liter Diesel = 9,8 kWh | 1 Liter Benzin = 8,5 kWh

g: Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren:

<https://nachhaltigmobil.schule/leistungenergieverbrauch/>
<https://de.wikipedia.org/wiki/Motorenbenzin>

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Diese DNK-Erklärung stellt für uns den Startpunkt für ein noch zu installierendes Nachhaltigkeitsmanagement . Da wir mit dem Aufbau eines solchen Systems erst begonnen haben, existieren derzeit keine Nachweise bzgl. Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
 Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Wasserentnahme	
Frischwasser	135,00 m ³
<i>Gesamt:</i>	135,00 m ³

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.
- b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfallaufkommen	
Abfall (MVA)	840 kg
Papier/Pappe	4.020 kg
Produktionsreste	94.120 kg
Abwasser	135.000,00 Liter

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die wesentlichsten Emissionsquellen sehen wir in der Nutzung von Fahrzeugen zu Personen- als auch Warentransport sowie die Energie für die Heizung. Eine weitere wichtige Emissionsquelle stellen unsere Rohstoffe zur Herstellung unserer maßgefertigten Produkte dar.

Um die wichtigsten Emissionsquellen auch real quantifizierbar zu machen, haben wir im Zuge der Erstellung dieser DNK-Erklärung einen CO₂-Footprint erstellt, der unsere zuvor aufgeführten Punkte bestätigt und zugleich eine Zahlenbasis für ein zukünftiges Benchmarking ermöglicht. Im Anschluss an dieser ersten DNK-Erklärung sind die Ausarbeitung sowie die Definition entsprechender Zielsetzung geplant.

Die größten Herausforderungen sehen wir in der Reduzierung der Emissionen der Fahrzeuge sowie beim Rohstoffeinkauf.

Diese DNK-Erklärung und der damit verbundene CO₂-Footprint stellen für uns den Startpunkt für unser zukünftiges Nachhaltigkeitsmanagement dar. Auf Basis der ermittelten Daten werden wir in einem weiteren Prozess

Zielerreichungen definieren. Bisher lagen noch keine Zieldefinitionen im Bereich Nachhaltigkeit vor.

In den vergangenen Jahren hatten wir bereits einige Maßnahmen zur Effizienzverbesserung und damit zur Reduzierung von Emissionen durchgeführt. Dies war z.B. ein Energieaudit, um die Energieflüsse im Unternehmen sichtbar zu machen und eine Basis für Effizienzmaßnahmen zu erhalten. Des Weiteren wurde ein PV-Anlage projektiert, sowie die Druckluftherzeugung optimiert, als auch der Fuhrpark durch die Beschaffung von Elektrofahrzeugen optimiert.

Grundsätzlich verfügt die genutzte Immobilie über eine sehr gute Außen-Wärmedämmung. Im gesamten Gebäude finden ab 2022 ausschließlich LED-Lampen Verwendung.

Da wir in unserem Unternehmen in der Vergangenheit keine Emissionsziele gesetzt hatten, kann in diesem Punkt nicht darüber berichtet werden, welche Ziele erreicht wurden.

Die Berechnungen der Emissionsmengen wurden auf Basis des Greenhouse Gas Protocol durchgeführt. Die dafür verwendeten CO₂-Äquivalent-Werte wurden verschiedenen Quellen entnommen (z.B. GEMIS, PROBAS, OEKOBAU.DAT...).

Als Basisjahr für zukünftige Vergleiche wird das Jahr 2021 festgelegt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Direkte THG Emissionen (Scope 1)	
Verbrennungsprozesse stationärer Anlagen (Heizung)	24.311 kg CO ₂ e
Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen (Geschäftsfahrzeug)	40.662 kg CO ₂ e

Die CO₂e-Werte wurden auf Basis des GHG-Protocol sowie öffentlicher Datenquellen wie GEMIS, PROBAS, OEKOBAU.DAT,... ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	
Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom (Öko-Strom)	0 kg CO ₂ e

Die CO₂e-Werte wurden auf Basis des GHG-Protocol sowie öffentlicher Datenquellen wie GEMIS, PROBAS, OEKOBAU.DAT,... ermittelt.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die CO₂Emissionsquellen der verschiedenen Kategorien in Scope 3 wurden im Zuge dieser DNK-Erklärung zum ersten Mal ermittelt, zusammengefasst und ausgewertet. Dabei wurden die CO₂e-Werte auf Basis des GHG-Protocol sowie öffentlicher Datenquellen wie GEMIS, PROBAS, OEKOBAU.DAT,... ermittelt.

Aus Wettbewerbsgründen erfolgt keine Veröffentlichung der Scope3 Ergebnisse.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Die ermittelten CO₂e-Werte stellen unseren Startpunkt eines Umweltmanagements/CO₂-Managements dar. Daher können derzeit noch keine Werte zu Emissionssenkungen ausgewiesen werden.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Als Unternehmen mit einem Standort in Deutschland halten wir die nationalen Vorschriften zu den Arbeitnehmerrechten ein. Eine darüber hinausgehende Zielsetzung ist derzeit nicht geplant. Unsere Mitarbeiter bilden die Basis für den generationsübergreifenden Erfolg unseres Unternehmens. Aus diesem Grund ist es uns sehr wichtig, den Mitarbeitern ein gutes Arbeitsklima zu bieten, um die Grundlage für eine gute Leistung zu schaffen. Hinzu kommt, dass der Fachkräftemangel in der ländlichen Region es erfordert, über die Einhaltung der Anforderungen des deutschen Rechts hinaus, eine hohe Zufriedenheit der Mitarbeiter zu erhalten.

Durch die flache Hierarchie in unserem Unternehmen haben wir immer einen sehr engen Kontakt zu unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen. Dabei werden beiderseitig proaktiv Maßnahmen zum Arbeitsschutz, Gesundheitsschutz oder anderer Aufgabenstellungen besprochen und entsprechende Maßnahmen direkt eingeleitet.

Zusätzlich führen wir Gefährdungsbeurteilungen gemäß §4,5 Arbeitsschutzgesetz durch, wobei sich daraus ergebende Maßnahmen zum Arbeitsschutz zeitnah umgesetzt werden. Um bereits vorausschauend mögliche Gefährdungen zu minimieren, halten wir als allgemeine Maßnahmen entsprechend zuvor ermittelter Gefährdungspotential passende Schutzkleidung vor und achten auf die Einhaltung von Ruhezeiten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zur Einbindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in die Unternehmensprozesse nutzt das Unternehmen folgende Kommunikationswege: Intranet, Betriebsversammlungen, Aushänge, Mitarbeiterinfoblätter. Das betriebliche Vorschlagswesen ist in einem eigenen KVP-Prozess organisiert.

Über eine zentrale Stelle können Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen Vorschläge auch zur Verbesserung des Nachhaltigkeitsmanagements einbringen. Dies wird ausdrücklich von der Geschäftsleitung gewünscht und auch durch Erfolgsprämien gefördert.

Unser Unternehmen hat seinen Sitz in Deutschland. Auf Grund von Aufträgen im europäischen Ausland werden teilweise auch Montagen außerhalb Deutschlands durchgeführt. Diese werden ausschließlich durch eigene Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen erledigt. In solchen Fällen werden die deutschen Anforderungen und Gesetze und auch die des jeweiligen Landes beachtet.

Wesentliche Risiken, die sich aus unserer Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen, sowie unseren Produkten und Dienstleistungen ergeben, sind uns nicht bekannt.

Die Gefahr von Menschenrechtsverletzungen im eigenen Unternehmen sehen wir als nahezu ausgeschlossen an. Jedoch sind wir uns bewusst, dass die Einhaltung von Arbeits- und Sozialstandards entlang der Wertschöpfungskette, auch für uns eine Herausforderung darstellen kann. Daher achten wir gegenüber allen Zulieferern, aber auch bei möglicherweise eingesetzten Subunternehmen für die Montage, auf die Einhaltung der einschlägigen Gesetze und Verordnungen.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wir sind ein familiengeführtes Kleinunternehmen mit flacher Hierarchie und offener Kommunikation. Derzeit sind keine konkreten Ziele zur Chancengerechtigkeit und Vielfalt gesetzt. Auf Grund unserer offenen und direkten Kommunikation sehen wir auch derzeit keinen Handlungsbedarf in diesem Bereich.

Es gibt flexible Arbeitszeiten, die Möglichkeit auf eine Teilzeitbeschäftigung, mobile Arbeit und es werden nach Möglichkeit individuelle Absprachen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf getroffen. Das Unternehmen bildet jährlich neue Auszubildende aus. Zudem sind weitgehende Home Office-Regelungen

eingeführt worden. Die berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter wird ausdrücklich unterstützt, z.B. auch ein berufsbegleitendes Studium.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Es wird eine jährliche Bedarfsplanung für Mitarbeiterschulungen durchgeführt. Dadurch soll sichergestellt werden, dass sich die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ihren Interessen und Fähigkeiten entsprechend entwickeln können. Ein Fokus wird künftig vor allem auf Schulungen im Bereich der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit gelegt, um die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen und auch das Unternehmen optimal auf die zukünftigen Herausforderungen vorzubereiten. Aufgrund des bereits erreichten hohen Digitalisierungsgrades geht es bei der Qualifizierung in diesem Bereich um die kontinuierliche Weiterentwicklung bestehender Systeme.

Die Digitalisierung an sich betrachten wir als übergeordnetes Ziel. Ziele und Maßnahmen hierzu werden kurzfristig, je nach Bedarf angesetzt und durchgeführt. Eine langfristige Strategieplanung mit Einzelschritten führen wir hierzu nicht durch.

Die fachliche Qualifizierung sichert den Erhalt der Berufsfähigkeit der Beschäftigten. Wir stellen die erforderliche Kompetenz der Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sicher. Hierzu gibt es einen Schulungsplan, und wir führen Schulungen durch. Der Schulungsplan basiert auf einer bestehenden Qualifizierungsmatrix, die jährlich überprüft und fortgeschrieben wird. In diese fließen der aktuelle Stand sowie geplante technische und prozessuale Änderungen ein. Entsprechende Zertifikate oder Nachweise dokumentieren wir. Auf Grund unserer flachen Hierarchie und der bedarfsgesteuerten Aktivierung von Qualifizierungsmaßnahmen haben wir darüberhinausgehend in diesem Bereich keine langfristige Strategieplanung.

Bei den Ausbildungsplätzen haben wir uns zum Ziel gesetzt, auch im Jahr 2022 und 2023 weiterhin Auszubildende zu gewinnen.

Eine im Unternehmen durchgeführte Risikoanalyse ergab keine negativen Auswirkungen auf die Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert

werden:

- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
- ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
- iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Für uns haben Gesundheitsschutz und Arbeitsschutz höchste Priorität.

Im Berichtsjahr 2021 wurden zwei leichte Arbeitsunfälle verzeichnet.

Arbeitsbedingte Erkrankungen wurden nicht verzeichnet.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Bzgl. des Arbeitsschutzes werden regelmäßig Überprüfungen und Begehungen im Unternehmen vorgenommen, um ein mögliches Gefahrenpotential frühestmöglich auszuschließen. In regelmäßigen Meetings besteht auch für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Möglichkeit, Gefahrenpotentiale aufzuzeigen, die dann entsprechend beseitigt werden. Verbesserungsvorschläge werden ebenfalls in Meetings eingebracht und auch abgefragt.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

In der CATO GmbH & Co. KG werden Aus- und Weiterbildungen nach Bedarf durchgeführt. Eine Dokumentation der aufgewendeten Stunden für die Aus- und Weiterbildung findet derzeit nicht statt, da die Aus- und Weiterbildungen direkt von der Geschäftsführung initiiert sowie organisiert werden und eine darüberhinausgehende Auswertung derzeit nicht durchgeführt wird.

Aus- und Weiterbildungen werden unabhängig von Tätigkeitskategorien oder Geschlecht gleichermaßen angeboten und gefördert.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Prozentsatz der Angestellten in folgenden Kategorien:

Geschlecht:

männlich: 58%

weiblich: 42%

Altersgruppe:

unter 30: 33,3%

30-50: 33.3%

über 50 33,3%

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des
Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf
die folgenden Punkte:

i. Von der Organisation geprüfter Vorfall;

ii. Umgesetzte Abhilfepläne;

iii. Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im
Rahmen eines routinemäßigen internen
Managementprüfverfahrens bewertet wurden;

iv. Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es liegen keine Diskriminierungsfälle vor.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Wir legen großen Wert auf Einhaltung der Menschenrechte. Dies ist auch Bestandteil unserer Geschäftspolitik. Für unser Unternehmen gilt deutsches Recht und wir bekennen uns zu den im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankerten Grundrechten sowie zur Achtung der Menschenrechte.

Wir bekennen uns in unserem Unternehmensleitbild zu einem wertschätzenden Umgang mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und deren Familien. Unser Anspruch ist, die Orientierung am Markt und eine Ethik der Verantwortung miteinander zu verbinden. Unsere Führungsgrundsätze und

unser Lieferantenkodex konkretisieren diesen Anspruch bis in die Lieferkette hinein.

Konkrete Zielsetzungen haben wir für diesen Bereich in der Vergangenheit nicht formuliert. Die Kontrolle der Lieferanten erfolgte jährlich auf Basis unseres Lieferantenkodex. Gegebenenfalls werden wir in den kommenden Jahren eine entsprechende Methodik für unsere Lieferkette entwickeln, um eine für unsere betriebliche Umgebung passende Zielsetzung zu ermitteln.

Im Rahmen unserer Möglichkeiten legen wir großen Wert auf die Nachvollziehbarkeit in der Lieferkette. Daher werden Zulieferer aus der EU, Deutschland und aus der Region bevorzugt, um die Transparenz in der Lieferkette zu erhöhen.

Risiken jedweder Art in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte sind weder durch unsere Geschäftstätigkeit, noch durch unsere Produkte/Dienstleistungen auch nach eingehender Analyse ersichtlich.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Seitens der CATO GmbH & Co. KG bestehen keinerlei Investitionsvereinbarungen, die Einfluss auf Menschenrechte haben.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Keine Relevanz, da sich unser Standort in Deutschland befindet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Im Berichtszeitraum sind keine neuen Lieferanten hinzugekommen und wurden daher auch nicht anhand von Menschenrechtskriterien überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Im Rahmen einer Überprüfung von ca. 60-70% unserer Lieferanten haben wir, so weit es uns möglich ist, besonders auf regionalen Bezug sowie auf Umwelt- und Sozialstandards geachtet und geprüft. Hierbei konnten wir keine erheblichen negativen sozialen Auswirkungen in unserer Lieferkette erkennen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

- Das Unternehmen bietet Schülern Schnuppertage an. Zusätzlich werden in der Region Vorträge in Schulen und Hochschulen gehalten. Zur sozialen Verantwortung für junge Menschen stehen wir zu 100%. Wir leisten einen Beitrag zur Förderung von jungen Menschen, damit diese ihr Potential ausschöpfen können und Bildungschancen erhalten.
- Der Geschäftsführer ist Mitglied bei Lions Deutschland.
- Der Geschäftsführer ist seit 2019 zum Handelsrichter bei den Kammern für Handelssachen des Landgerichts Ravensburg ernannt.
- Das Unternehmen bietet Schulabgängern und Absolventen die Möglichkeit eine Ausbildung zu beginnen. In der Region wird die aktive Kommunikation mit Lehrern / Berufsschulen direkt oder über das eigene Stakeholdernetzwerk gesucht.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Auf Grund der wettbewerblichen Situation erfolgt keine Offenlegung zu diesem Indikator.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Das Unternehmen handelt politisch neutral, nimmt in keiner Weise Einfluss auf Gesetzgebungsverfahren und ist bei keinem Lobbyisten eingetragen.

Es wurden weder Mitgliedsbeiträge an politische Parteien bezahlt noch betreibt das Unternehmen aktives Lobbying. Spenden erfolgen in diesem Bereich nicht.

Da kein politisches Engagement vorliegt, ist dieser Bereich für unser Unternehmen nicht relevant.

Es liegen weder ein Engagement für eine Partei noch eine Parteimitgliedschaft vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Das Unternehmen hat im Berichtszeitraum weder direkte oder indirekte Geld- und Sachzuwendungen an politische Parteien oder Personen getätigt.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Fairness, Wertschätzung und gegenseitiger Respekt sind wichtige Säulen unserer Geschäftstätigkeit, als auch unseres Verständnisses für menschliches

Miteinander. Grundsätzlich werden Betrug, Korruption und unlauteres Verhalten nicht akzeptiert. Unser Unternehmen bekennt sich zu ethischen Grundsätzen und geltenden Rechtsnormen. Auf eine Verschriftlichung konkreter Strategien, Maßnahmen, Standards, Systeme oder Prozesse wurde auf Grund der Unternehmensgröße und -struktur sowie der engen Beziehung aller im Unternehmen agierenden verzichtet.

Die Geschäftsführung informiert sich regelmäßig über die aktuelle Gesetzeslage. Bei Bedarf, wenn das Unternehmen betroffen ist, werden entsprechende Maßnahmen eingeleitet und/oder vorgesehene Stellen/Spezialisten hinzugezogen.

Für die Umsetzung des Themas Compliance ist in vollem Umfang die Geschäftsführung verantwortlich. Die Geschäftsführung selbst kommuniziert regelmäßig relevante Änderungen des Unternehmens betreffend an die jeweiligen Unternehmensbereiche/Bereichsverantwortlichen. Durch die direkte Einbindung der Geschäftsführung, der engen Kommunikation mit den jeweiligen Verantwortlichen, als auch der Unternehmensgröße und -struktur sind keine definitiven Maßnahmen, Standards, Systeme oder Prozesse definiert.

Vor allem Abteilungsleitungen werden bzgl. rechtskonformen Verhaltens geschult. Eine Abstimmung mit der Geschäftsleitung findet hierzu regelmäßig statt. Die Abteilungsleitungen selbst informieren ihre Mitarbeiter entsprechend, so dass ein korrekter Informationsfluss jederzeit gewährleistet ist.

Auf Grund der überschaubaren Unternehmensstruktur sind neben der Einhaltung der geltenden Rechtsnormen und der für dieses Unternehmen aufgezeigten Maßnahmen keine weiteren Ziele vorgesehen oder werden als notwendig erachtet.

Auch nach einer eingehenden Analyse des Unternehmens sind keine Risiken aus unserer Geschäftstätigkeit, aus unseren Geschäftsbeziehungen oder aus unseren Produkten im Hinblick auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung erkennbar.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Es erfolgt keine systematische Überwachung oder Prüfung des Unternehmens im Hinblick auf Korruptionsrisiken. Risiken sind nicht erkennbar und der Aspekt wurde nicht als wesentlich identifiziert. Die CATO GmbH & Co. KG verfügt über lediglich eine Betriebsstätte sowie ein externes Vertriebsbüro.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Es ist uns kein Fall bekannt.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

In der CATO GmbH & Co. KG sind keine Fälle von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften aufgetreten.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.